



reformiert süd

Evangelisch-reformierte Kirche in Bayern - Synodalverband XI der Ev.-ref. Kirche

Von Ohnmacht und Weihnacht ...

Die Corona-Zeit hat es wohl bewirkt. Ich hatte manchmal Zweifel, ob wir wieder normal in unseren Kirchen feiern und Gemeinschaft erleben werden. Und nun ist es wieder – fast – normal. Chöre und Kreise treffen sich. Man gibt einander wieder die Hand, umarmt sich. Feiert im Gottesdienst und im Hochzeitsaal. Ach, wird das schön sein – das hat unser Präses mal als Sehnsuchtsatz formuliert. Wenn alle sich wieder nahe sein können, sobald Corona besiegt ist. Und es war schön. blieb es aber nicht. Jedenfalls nicht unbeschwert schön. Kaum schien die Pandemie einigermaßen in Griff bekommen zu sein, kamen andere dunkle Wolken auf. Im wahrsten Sinne die im Ahrtal, Zeichen der drohenden weltweiten Klimakatastrophe, dann die Rauchwolken über den Häusern von Kiew, Bachmut, Butscha ...

Mich selbst aber erkenne ich manchmal nicht wieder. In einem Gefühl der Ohnmacht, gegenüber den Mächten und Gewalten, die auf mich, auf uns einströmen. In einem Gemisch aus Sorge, Zorn, Erschöpfung, die mich dann befällt. Eigentlich bin ich Optimist. Glaube, dass ich und viele ihr Bestes geben, und schließlich alles gut wird. Mit Gottes Hilfe. Doch er fällt mir schwerer, der Optimismus, der Glaube. Am wohlsten fühl ich mich, wenn ich dann doch was tun kann. Nicht ohnmächtig bin. Wenn ich aufbaue ...

„Kirche sein“ ist das für mich: Für einander da sein. Etwas entscheiden, helfen, tun können. Ich glaube, das brauche ich, brauchen wir jetzt mehr denn je. Was aufzubauen. Einander aufzubauen ...

Und Weihnachten wird es besser bei mir. Auf jeden Fall. Wenn wir einander Gutes tun. Und uns beschenkt sein lassen. Von den Lieben. Und vom lieben Gott.

Alle Jahre wieder ...

*Frohe
Weihnachten!
Ihr
Herbert Sperber*



Dezember 2022 - Februar 2023

Synode 2022: Weit reichende Beschlüsse für die Zukunft



Der 2019 begonnene Strukturprozess der Ev.-ref. Kirche hat auf der diesjährigen Herbstsynode in Leipzig einen vorläufigen Abschluss gefunden. Die Frage war: Wie kann die bayrische reformierte Kirche ihre finanziellen und personellen Mittel so verteilen, dass sie langfristig auf festen Beinen steht? Prognosen wie die „Freiburger Studie“ gehen davon aus, dass die Kirchen in Deutschland bis 2060 nur noch die Hälfte ihrer Kirchenmitglieder und entsprechend weniger Kirchensteuereinnahmen haben werden. Dieser Rückgang der Kirchenmitglieder ist auch in unserer Kirche bereits deutlich erkennbar. So hatte die Synode bei einer außerordentlichen Tagung im Frühjahr weitreichende Entscheidungen zu den Zuweisungen für die Gemeinden (bleiben nominal stabil), zu den Baumitteln (zweite Kirchen und Gemeindehäuser werden nicht mehr berücksichtigt) und zur pastoralen Versorgung (Reduzierung auf sechs Pfarrstellen) getroffen. In Leipzig wurden nun die konkreten Vorschläge zur Umsetzung intensiv diskutiert: Könnten zugewiesene Baumittel nicht pauschal auch für andere Gebäude, z.B. eine zweite Kirche genutzt werden? Ließe sich die Versorgung der Pfarrstellen nicht durch bereits bestehende Ressourcen wie Gebäude abdecken, so dass mehr Pfarrstellen geplant werden könnten? Ist die Zuordnung der sechs geplanten Pfarrstellen zu Regionen hilfreich oder sollte die Synode jeder Gemeinde einen gekürzten, aber festen Pfarrstellenanteil (z.B. 0,4 oder 0,8) zuweisen?

Die Synode hat sich letztlich mehrheitlich dem Regionalkonzept angeschlossen,

nach dem die sechs Pfarrstellen auf das Allgäu (1,5 Stellen), Oberbayern (2 bis max. 2,5) und Franken (2 bis max. 2,5) aufgeteilt werden. Es liegt nun an den Gemeinden, Konzepte für die zukünftige Arbeit je vor Ort und gemeinsam in der Region zu entwickeln: Was ist an welchem Ort „dran“? Was kann vielleicht sogar sehr gut gemeinsam gestaltet werden:

Konfirmandenzeiten, Ausflüge, Gottesdienste, Verwaltung – oder auch Formate im Internet, die vielleicht von ferneren Reformierten gern mal „besucht“ werden? Auch Alternativbesetzungen könnten überlegt werden, dass z.B. statt eines Pfarrstellenanteils eine Stelle für Jugendarbeit oder Kirchenmusik eingeplant wird. Jede Region und damit alle Gemeinden dort müssen dies nun gemeinsam je für ihre Gemeinde und ihre gemeinsame Region beraten und einmütig „ihr“ Regional-Konzept mittragen. Die Synode hat sich zugleich verpflichtet, die Einflussgrößen und Entwicklungen regelmäßig zu überprüfen und ggf. Entscheidungen an neue Gegebenheiten anzupassen.

Zur neu beschlossenen Zuweisungsordnung gehören entsprechend der Aufbau einer Zuweisungsrücklage für schlechtere Zeiten und ein Solidarfonds für besondere Notsituationen. Aus diesem Fonds können auch 2023 Mittel bereitgestellt werden, um den Kirchengemeinden einen Ausgleich für die steigenden Energiekosten zu geben. Ebenso wird der Fonds für besondere Aufgaben fortgeführt, etwa für Kindergartendefizite oder für geplante PV-Anlagen im Rahmen der bis 2035 geplanten Klimaneutralität der reformierten Kirche. Weiterhin hat die Hilfe nach „außen“ ihren Stellenwert: der Partnerschafts- und der Flüchtlingsfonds werden weiterhin finanziell ausgestattet.

Fazit: Es war eine Synode der Einschnitte und Aufbrüche. Allerdings auch der Enttäuschung für einige, die sich einen weniger harten Einschnitt und noch mehr Zeit und auch Einmütigkeit bei den Entscheidungen gewünscht hatten.

hs
Bild: G. Rieger



"Live" aus München 1 und Marienheim: Abends-An-ge-dacht

! ONLINE !

Ein erster Versuch der Zusammenarbeit in der Region Oberbayern startet zum Advent. Pfarrerin Heike Blikslager und Pfarrer Herbert Sperber wollen ein Freitag-Abends-An-ge-dacht im Internet gestalten, und zwar zum ersten Mal im Advent, am 2. Dezember um 18.30 Uhr. After-work-Partys am Freitagabend gibt es bereits. Nun soll es aber auch eine After-Work-Wochenschlussandacht am Freitagabend geben. Eine anstrengende Arbeitswoche, Termine, Familie – all das mal ablegen und auf andere Gedanken kommen, um dann befreit und gestärkt in das Wochenende zu gehen, so lautet das Ziel. Musik, Texte, Gebete – eine spirituelle halbe Stunde lang können sich alle Interessierten am Bildschirm begegnen, und auch danach noch, wer will, dabei bleiben und sich über Gott und die Welt und sich selbst unterhalten ... Eigentlich so ähnlich, als ob man sich in der Kirche oder auf dem Kirchhof trübe – nur eben statt in der Kirche: live im Internet!

Wer Interesse daran hat (auch aus den nicht-oberbayerischen Gemeinden!!!):



Einfach am 2.12. um 18:30 Uhr folgendem Zoom-Meeting beitreten:
[https://eu01web.zoom.us/j/62530189860?](https://eu01web.zoom.us/j/62530189860?pwd=NFhGek43L2p2bE1KQWtMeEJMUnVsdz09)
pwd=NFhGek43L2p2bE1KQWtMeEJMUnVsdz09

Oder Zoom bei sich einrichten und dann wählen:
Meeting-ID: 625 3018 9860
Kenncode: 854197

H. Blikslager/hs
Bild: Tobias Gaiser / pixelio.de

#Religramme

GESICHTER DER RELIGIONEN

"Religramme – Gesichter der Religionen" in der Hugenottenkirche (und im Internet)

In der Ausstellung „Religramme – Gesichter der Religionen“ wird die religiöse und kulturelle Vielfalt für jedermann und jedefrau sicht-, hör- und erfahrbar. Zwanzig Frauen und Männer aus zwanzig Religionsgemeinschaften erzählen, wer sie sind, wo sie herkommen und wie sie leben. Sie antworten auf Fragen und geben Einblick in ihr privates Umfeld und ihre Gebetshäuser. Sie lassen teilhaben an den Klängen und wichtigen Texten ihrer religiösen Tradition. Im Rahmen dieser Ausstellung hat der Erlanger Ausländer- und Integrationsbeirat am 22.9. eine Podiumsdiskussion in die Hugenottenkirche organisiert. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Dr. Florian Janik und Vertreter*innen der Erlanger Religionsgemeinschaften wurden die Herausforderungen interreligiöser Zusammenlebens diskutiert. Und ebenso wie in den Porträts der Ausstellung wurde im Austausch der Menschen vor Ort der große Wunsch aller deutlich: gemeinsam auf dem Weg zu sein. Als friedliche Gemeinschaft in religiöser Vielfalt das gemeinsame Wohl zu suchen. Auch die Bilder dieser Ausstellung bringen dies plastisch vor Augen. Ein besonderer Aha-Effekt entsteht, wenn man alle porträtierten Menschen und deren religiösen Standpunkte hintereinander ansieht und liest. Man stellt fest:

Die Fürsorge für den Nächsten und sich selbst ist allen zentral: Du sollst nicht töten/ begegne Deinem Nächsten wie du wünschst, dass dir begegnet werden soll/ Göttliche Güte ist Teil des Menschseins/ Gemeinsam sein an einem Tisch ... „Der Kernpunkt aller Religionen ist das Glück des Menschen und das Leben miteinander und füreinander“, so die Wahrnehmung eines Buddhisten. Und stellvertretend für das respektvolle Miteinander steht auch die Aussage einer jungen Jezidin: „Jeder Êzide kann ein guter Mensch sein. Aber um ein guter Mensch zu sein, mußt du kein Êzide sein.“



Die Ausstellung war bis 12. Oktober in der Hugenottenkirche in Erlangen zu sehen. Doch ist es auch weiterhin möglich, die Gesichter und Lebens-Geschichten der Religionen im Internet zu betrachten:

www.gesichter-der-religionen.de/gesichter/
Das Buch zur Ausstellung (s.o.): www.hkd-material.de/kirche-im-dialog/islam/946/religramme-das-buch-zur-ausstellung

S. Gillmann/hs
Bild (links): facebook.com/Religramme

Sächsischer Gemeindetag in Chemnitz



„Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt.“ – das war das Motto der diesjährigen Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) in Karlsruhe. Unter diesem Leitwort stand dann auch der Gottesdienst des diesjährigen Sächsischen Reformierten Gemeindetags am 4. September in Chemnitz: Pastor Matthias Pommerranz aus Görlitz, Lektor Thomas Borst

aus Leipzig und Pfarrer Fabian Brüder predigten gemeinsam über das Leitwort der Vollversammlung. Thoralf Spiess zeigte zu Beginn ein Video, das er für den Gottesdienst des landeskirchlichen Ausschusses Partnerschaft und Mission erstellt hatte: In dem Video wurde das Motto der Vollversammlung von Menschen aus Partnerkirchen sowie von bekannten und befreundeten Christinnen und Christen aus der ganzen Welt in ihren jeweiligen Muttersprachen vorgetragen (zu sehen unter: <https://youtu.be/bv1dqX-5q81>). Nach dem Gottesdienst tauschte man sich bei Gazpacho-Suppe und Kuchen im sonnigen Gemeindetag aus. Nachmittags brachen manche zu einem Spaziergang auf, während ein anderer Teil in der Gemeinde verblieb, um dort unter Anleitung aus der Görlitzer Gemeinde gemeinsam Lieder zu singen. Zum Abschluss ging es in die nahegelegene Villa Esche. Hier erwartete die Gäste eine Führung durch die Räumlichkeiten – und spannende Anekdoten, u.a. zur Verbindung dieses Ortes mit dem Maler Edvard Munch. Dann hieß es Abschied nehmen, bis zum sächsischen Gemeindetag im nächsten Jahr.

hs
Bild: Video-Ausschnitt, T. Spiess



Da sein füreinander ... Eine Grönenbacherin für ein Wochenende im Mädchenheim

Das Grönenbacher Gemeindeglied Jenny Goll berichtet von einer besonders eindrücklichen Begegnung auf ihrer Reise durch Guatemala, Mittelamerika:

Nachdem ich auf meiner Reise durch Guatemala durch Zufall von einem humanitären Projekt in Poptún erfahren habe, kontaktierte ich die leitende Familie und wurde gleich eingeladen, das Wochenende mit ihnen zu verbringen. Maria, meine Gastgeberin und Hausherrin, unterstützt ehrenamtlich ein Heim für junge Missbrauchs- und Vergewaltigungsopfer. Aktuell leben dort ca. 25 Mädchen bis einschließlich 17 Jahre, die meisten von ihnen wurden Opfer in der eigenen Familie.

... Wir verbrachten zwei Tage gemeinsam auf dem Grundstück von Maria und ihrer Familie. Wir beteten, kochten zusammen und spielten gemeinsam Fußball ... Es stand aber nicht nur Freizeit auf dem Programm, denn leider ist es diesen Mädchen nicht vergönnt, eine normale Kindheit zu haben. Deswegen veranstaltete ich einen Workshop und unterrichtete sie im Knüpfen von Makramee (Knüpfttechnik zur Herstellung von Ornamenten, Textilien oder Schmuck). Erstens soll die Arbeit mit den Händen abends im Bett von ihren Gedanken ablenken, und zweitens sollen die hergestellten Artikel von einem Hotel in der Nähe an Touristen verkauft werden.

So können sich die Mädchen nicht nur Geld für die Zukunft ansparen, sondern es soll ihnen auch den Weg in die Selbstständigkeit zeigen. Denn sobald sie 18 Jahre



alt sind, müssen sie das Heim verlassen ... Dieses Wochenende hat mir emotional einiges abverlangt, aber als die Mädchen mich zum Abschied umarmt haben, wusste ich, dass es das wert war. Mein Respekt gilt vor allem Maria und Conny. Sie widmen sich und ihr Leben der Erziehung und Versorgung der Mädchen mit einer Selbstlosigkeit, die mich sprachlos macht.

Wenn Sie das Heim unterstützen möchten, dann freue ich mich und im Namen von Maria, Conny und den Mädchen über eine Spende. Jeder Cent zählt und kommt genau dort an, wo er dringend gebraucht wird.

Bitte versehen Sie die Überweisung auf das Konto der Gemeinde Bad Grönenbach (Raiffeisenbank im Allgäuer Land, IBAN: DE03 7336 9264 0006 4042 35, BIC: GENODEF1DTA) mit dem Stichwort „Spende Guatemala“. Bezüglich einer Spendenquittung können Sie sich gern im Pfarrbüro der Grönenbacher Gemeinde melden.

Sie möchten mehr als nur spenden? Maria ist immer auf der Suche nach motivierten Freiwilligen, die ihre Projekte vor Ort unterstützen möchten.

Bei Interesse oder für mehr Informationen können Sie sich gern bei mir melden: goll.jenny@gmail.com.

J. Goll/hs
Bilder: J. Goll



Der Mann für alle Fälle (und Synoden): Thomas Borst in die EKD-Synode gewählt



Auf der Frühjahrstagung der Gesamtsynode der Evangelisch-reformierten Landeskirche Anfang Mai in Emden wurde das Leipziger Konsistoriumsmitglied, Ältestenprediger, Bezirkssynodaler und geborener Schwabe Thomas Borst in die Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) gewählt. Als Synodaler vertritt er dort die Interessen der reformierten Kirchenmitglieder. Die Synode ist eines der drei Leitungsorgane der Evangelischen Kirche in Deutschland.

Die 128 Synodalen beraten und beschließen über Angelegenheiten der EKD. Dazu gehören gesellschaftliche und politische Themen, aber auch Kirchengesetze, wie zum Beispiel zum Haushalt und zum Datenschutz. Die Synode der EKD kommt in der Regel einmal im Jahr zu einer mehrtägigen öffentlichen Tagung zusammen.

Mit Thomas Borst und Dr. Judith Filitz (als berufenes Mitglied des Reformierten Bundes) sind damit gleich zwei (Leipziger) Mitglieder unseres Synodalarverbandes in der EKD-Synode vertreten.

Die 3. Tagung der 13. Synode der EKD fand vom 6. bis 9. November 2022 in Magdeburg statt.

F. Ursprung/hs
Bild: Hans-G. Unrau

KAMMERORCHESTER NEUPERLACH E.V.



KONZERT ZU Advent und Weihnacht

KAMMERORCHESTER NEUPERLACH

Samstag, 3. Dezember 2022 - 19.30 Uhr

Evangelisch-Reformierte Kirche München
Kurt-Eisner-Straße 52, München-Neuperlach

Haltestelle: Hugo-Lang-Bogen (einminütig mit U5-Quadbahn -Hof197 oder S7-NeuperlachSüd -Hof195)

Weihnachtliche Musik
von

Joseph Haydn
Joh. G. Albrechtsberger
Francesco Manfredini
Wolfgang Schmitt
Und andere

Leitung: Wolfgang Schmitt

Eintritt frei

KAMMERORCHESTER NEUPERLACH E.V.
Vorstand: Dr. Meinhard Pfeilhuber * Handlstraße 21 * 86052 Feldkirchen
Verteilung: München 01 89 30 70 00 * Feldkirchen München * IBAN: DE 98 700 100 80 0630 6680
www.kammerorchester-neuperlach.de



Energie sparen in unseren Kirchen



Die Evangelisch-reformierte Kirche empfiehlt ihren Kirchengemeinden, im Winter auf das Heizen von Kirchen zu verzichten. In einem vor kurzem gefassten Beschluss des kirchenleitenden Moderaments heißt es, dass die aktuelle Klima- und Energiekrise dies erfordere. Reformierte Gemeinden sollten „aus Verantwortung und Solidarität freiwillig so viel Energie einsparen wie möglich.“ Die Energieversorgung privater Haushalte und wichtiger Wirtschaftszweige habe Vorrang, betont die Kirchenleitung. „Insbesondere historische Kirchen haben einen hohen Energiebedarf. Verzichten Sie darauf, zwischen Weihnachten und Ostern die Kirchengebäude zu heizen. Ein Heizen ist in dieser Zeit nicht notwendig“, heißt es in dem Empfehlungsschreiben an die 143 Kirchengemeinden. Insgesamt gibt es im Bereich der Evangelisch-reformierten Kirche 150 Kirchen und 12 Kapellen. Gottesdienste könnten auch an anderen Orten stattfinden. Nach reformiertem Verständnis gebe es keine sakralen, heiligen Gebäude, so dass sich die Gemeinde an jedem Ort versammeln könne. In allen Kirchengemeinden unseres Synodalverbandes fand der Aufruf Beachtung und es werden vor Ort Einsparungen geplant und bereits ausgeführt: Umzüge ins Gemeindehaus, Senken der Temperaturen, oder Erwerb von Decken für den Gottesdienst ... viele kleine Schritte für das gemeinsame Ziel. Und vielleicht haben auch Sie dazu Ideen, die Sie in Ihrer Gemeinde weitergeben wollen?!

Ulf Preuß/hs

Broschüre „Energie-Check“ (s.o.) zum Download: www.reformiert.de/hinweise-zum-energiesparen.html (Hrsg.: Ev.-ref. Kirche)

reformiert *süd*

Informationen für Mitglieder der Evangelisch-reformierten Gemeinden des Synodalverbandes XI der Evangelisch-reformierten Kirche

Herausgegeben vom Synodalausschuss der Ev.-ref. Kirche in Bayern
Königstr. 79, 90402 Nürnberg

Redaktion: Herbert Sperber (hs)
Layout: Ulrike Schmidt (us)

Ev.- ref. Gemeinde Bad Grönenbach
Marktplatz 10, 87730 Bad Grönenbach
Tel. 08334 / 271, Fax 08334 / 260
www.reformiert-badgroenenbach.de
ev.kirche.groenenbach@gmx.de
Pfarrer Hermann Brill (Assessor)

Ev.- ref. Gemeinde Bayreuth
Erlanger Straße 29, 95444 Bayreuth
Tel. 0921 / 62070, Fax 0921 / 513781
www.reformiert-bayreuth.de
reformiert-bayreuth@web.de
Pfarrer Simon Froben (Präses)
Kreuz 37, 95445 Bayreuth

Ev.- ref. Gemeinde Chemnitz-Zwickau
Marschnerstr. 15, 09120 Chemnitz
Tel. 0371 / 2804276
Fax 0371 / 2803314
www.reformiert-chemnitz-zwickau.de
chemnitz-zwickau@reformiert.de
Pfarrer Thoralf Spiess

Ev.- ref. Gemeinde zu Dresden (Gast)
Brühlscher Garten 4, 01067 Dresden
Tel. 0351 / 43823-0
Fax 0351 / 43823-342
www.ev-ref-gem-dresden.de
ref.gemeinde-dresden@t-online.de
Pfarrer Fabian Brüder
Hofgärtnerhaus
Gästehaus der Ev.-ref. Gemeinde zu Dresden, Brühlscher Garten 4
info@hofgaertnerhaus.de
www.hofgaertnerhaus.de

Ev.- ref. Kirchengemeinde Erlangen
Bahnhofplatz 3, 91054 Erlangen
Tel. 09131 / 22164
www.hugenottenkirche.de
hugenottenkirche@reformiert.de
Pfarrerin Susanne Gillmann

Ev.- ref. Gemeinde Herbshofen
Bechlinweg 7, 87760 Lachen
Tel. 08331 / 87507
Fax 08331 / 4955559
www.kirche-herbshofen.de
kirchengemeinde-herbshofen@reformiert.de
Pfarrer Joachim Metten

Ev. Ref. Kirche zu Leipzig
Tröndlinring 7, 04105 Leipzig
Tel. 0341 / 9800512
Fax 0341 / 9809922
www.reformiert-leipzig.de
mail@reformiert-leipzig.de
Pfarrerin Elke Bucksch

Ev.- ref. Gemeinde Marienheim
Kurfürstinstr. 30
86633 Marienheim – Neuburg/Donau
Tel. 08431 / 8553
Fax 08431 / 617962
www.reformiert-marienheim.de
herbert.sperber@reformiert.de
Pfarrer Herbert Sperber

Ev.- ref. Gemeinde München I
Reisinger Str. 11, 80337 München
Tel. 089 / 265342
Fax 089 / 26026807
www.reformiert-muenchen.de
mail@reformiert-muenchen.de
Pfarrerin Heike Blikslager

Ev.- ref. Gemeinde München II
Kurt-Eisner-Str. 52, 81735 München
Tel. 089 / 674263
Fax 089 / 67920042
www.evangelisch-reformierte-kirche-muenchen.de
norbert.mueller@reformiert.de
Pfarrer Norbert Müller

Ev.- ref. Gemeinde ungarischer Sprache in München
Stapferstr. 9, 81243 München
Tel. 089 / 92008525
www.reformatus-muenchen.de
info@reformatus-muenchen.de

Ev.- ref. Gemeinde St. Martha, Nürnberg
Königstr. 79, 90402 Nürnberg
Tel. 0911 / 224730, Fax 0911 / 203276
www.stmartha.de
gemeinde@stmartha.de
Pfarrerin Stefania Scherffig
Pfarrer Georg Rieger
Pfarrerin Ivett Fekete
(Ungarischer Gemeindeteil)

Ev.- ref. Gemeinde Schwabach
Reichswaisenhausstr. 8a
91126 Schwabach
Tel. 09122 / 5240, Fax 09131 / 9324932
www.reformiert-schwabach.de
gemeindehaus@reformiert-schwabach.de
Pfarrer Dr. Guy M. Clicqué
Tel. 09131 / 9324933

Ev.- ref. Gemeinde Stuttgart
Heidehofstr. 17, 70184 Stuttgart
Tel. 0711 / 466869
www.stuttgart.reformiert.de
pfarramt.stuttgart@reformiert.de
Pfarrer i.V. Hermann Brill

Ev.- ref. Jugend Süddeutschlands
Jugendreferent Christian Eisbrenner
Erlanger Str. 27, 95444 Bayreuth
Tel. 0911 / 21650554
Mobil 01511 / 1672383
www.erjs.de
christian.eisbrenner@reformiert.de
mail@erjs.de

Ev.- ref. Kirche in Bayern– Moderamen
Büro: Ulrike Schmidt
Königstr. 79, 90402 Nürnberg
Tel. 0911 / 209502, Fax 0911 / 2418935
www.reformiert-sued.de
www.reformiert-bayern.de
kirche@reformiert-bayern.de
Mo - Fr von 8:00 - 16:00 Uhr

Freizeitheim Oberwaiz
Am Forstanger 4, 95488 Eckersdorf
Tel. 09279 / 1505 (Neub.) 9776487 (Altb.)
Fax 09279 / 9776493
Hausmeisterin: Manuela Tittmann
Tel. 09279 / 8651
Verwaltung: Gabi Habermann
Tel. 0921 / 62070

Bankverbindung

Evangelische Bank
IBAN DE25 5206 0410 0005 3539 55
BIC GENODEF1EK1

www.reformiert-sued.de
www.reformiert-bayern.de